© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at



afterständige Kiemenblättchen und einen Gasaustausch durch die äußere Haut. Die typischen Mundwerkzeuge sind sämmtlich vorhanden, und zwar nimmt die Oberlippe durch ihren Bau und durch die mit diesem verbundene Function als nahrungszuführendes Organ eine wichtige Stellung als Larvenorgan ein. Die Unterlippe zeigt eine sonderbare Lagerung der einzelnen Theile und ist reich an accessorischen Bestandtheilen.

Epipharynx und Hypopharynx finden sich vor, und zwar ist der erstere als Träger von vier Sinneshaaren besonders hervorzuheben. Der Pharynx ist ein Reusenapparat. Der sich anschließende Verdauungsapparat ist mit zwei Speicheldrüsen ausgestattet und zeigt im Thorax acht gewaltige, die resorbirende Fläche vergrößernde Ausstülpungen. Der Enddarm zeigt nach dem Typus der Oberflächenvergrößerung gebaute modificirte Partien der sonst auch vorhandenen Längsfalten, auf denen sich eine große Summe von Tracheenästchen entfalten.

Der Circulationsapparat schließt sich im Allgemeinen dem von *Corethra* beschriebenen an.

Der Orientirungsapparat ist stark entwickelt. Außer den doppelten Augenpaaren ist die Larve im Besitz von verschiedenwerthigen Sinneshaaren, die außer am Epipharynx an den Antennen und dem ganzen Körper in besonderer Anordnung ihren Platz haben.

## 4. Zur Kenntnis der Süßswasser-Bryozoen.

(Aus Anlass einer Bemerkung des Herrn Ostroumoff. [Zoolog. Anz. No. 232.])

Von Dr. W. Reinhard, Privatdocent in Charkow.

eingeg. 8. December 1886.

In einer kleinen Notiz im Z. A. sagt Herr Ostroumoff, daß ich bezüglich der Metamorphose der *Alcyonella fungosa* nur pathologische Processe beschreibe. Dies ist durchaus falsch. Was die Bildung aus der Larve des primären Zooecium anbetrifft, so habe ich in dieser Hinsicht vollständig die Behauptungen des Herrn Nitsche bestätigt[1]. In der oben beregten Anmerkung ist der Metamorphose der Larve nur ein Satz gewidmet: »Meine eigene Durchforschung der Schnittserien rechtfertigt die Angaben Nitsche's.« Auf diese Weise stellt sich der Autor in Widerspruch mit sich selbst. Indem ich wie gesagt die Beobachtungen des Herrn Nitsche bestätigte, sagte ich noch einige Worte bezüglich eines Anhangs, der sich aus der abgestülpten und noch nicht

[1] W. Reinhard, Umriß des Baues und der Entwicklung der Süßwasser-Bryozoen. Charkow, 1882. — Zur Kenntnis der Süßwasser-Bryozoen. Zoolog. Anz. No. 54. 1880.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at



eingezogenen Haut bildet. Wenn die Bemerkung des Herrn Ostroumoff namentlich diesen Anhang im Auge hatte, so hat er erstens ganz unpassend allgemeine Ausdrücke gebraucht und zweitens keinerlei Beweise für seine Behauptung beigebracht. In meiner Arbeit habe ich bezüglich dieses Anhanges gesagt: gewöhnlich vermindert er sich nach einer bekannten Vergrößerungsperiode und wird in's Innere eingezogen. Manchmal ist, vielleicht in Folge ungünstiger Umstände, das ganze Zooecium zu Grunde gegangen. Somit hat die weitere Entwicklung des Zooeciums einen ganz normalen Verlauf genommen, und von pathologischen Processen kann hier keine Rede sein. Es wäre interessant einen Durchschnitt dieses Theiles zu machen, aber Herr Ostroumoff hat dies nicht gethan und aus seiner Arbeit geht nicht hervor, ob er diesen Anhang überhaupt gesehen hat. Ein paar Worte bezüglich seiner Notiz. Die Vergrößerung der Zellen des hinteren Theiles der Larvenhaut kann man an optischen Durchschnitten sehen, ohne dazu zu Seriendurchschnitten seine Zuflucht zu nehmen. Die Vergrößerung der Zellen geht so allmählich, daß ich keinen Grund sehe zur Vergleichung dieses Theiles mit dem Saugnapfe anderer Bryozoen.

Obwohl Herr Ostroumoff sagt, daß er Serienschnitte aus der Larve angefertigt habe (und dabei kein Wort über die von mir in Beziehung auf die Structur der Larve erhaltenen Resultate mittheilt), theilt er jedoch diesmal zum größten Bedauern mit: »Jetzt bin ich nicht Willens mich auf die Einzelnheiten der feinsten histologischen Structur einzulassen.« Dies ist um so bedauerlicher, als bei den jetzt bekannten Hilfsmitteln man bedeutend unsere Kenntnis der Süßwasser-Bryozoen bereichern kann[2].

Die Abstülpung der Larvenhaut und deren Einziehen als zwei verschiedene Phasen kann man nur dann beobachten, wenn die Einziehung nicht mit einem Male geschieht und wenn folglich sich ein derartiger Anhang, wie oben dargestellt, bildet. Gewöhnlich geht dieser Proceß sehr rasch vor sich und die abgestülpte Haut wird momentan eingezogen.

## III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

### 1. Zoological Society of London.

7th December, 1886. — Prof. Bell exhibited and made remarks on a specimen of a rare Entozoon (*Tænia nana*) from the human subject. — Mr.

[2] In seiner russisch geschriebenen Notiz beschreibt er nur Thatsachen, die ich schon fast sechs Jahre vorher mittheilte.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Reinhard W.

Artikel/Article: 4. Zur Kenntnis der Süßwasser-Bryonozoen 19-20